



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

1. Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	19.11.2018	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:  
(Kurzübersicht)

Nein  Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein  Ja

in voller Höhe  teilweise  
(MMP 51 Innenstadtprogramm GO OG)

2.555.000 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 2.555.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.  
10.000 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 2.545.000 €

2. Folgekosten

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.  
\_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

---

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG zur Kenntnis.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

---

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

---

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Zusammenfassung

Im Innenstadtprogramm GO OG werden bauliche Maßnahmen, die Stärkung des Einzelhandelsstandorts und soziale Aspekte miteinander verknüpft, um eine ganzheitliche Entwicklung der Innenstadt zu erreichen. Als Grundlage dient dabei das Entwicklungskonzept Innenstadt, das bis 2025 in drei Phasen umgesetzt werden soll.

Im vergangenen Jahr wurde mit der Fertigstellung und Einweihung des neuen Lindenplatzes ein wichtiger Meilenstein erreicht. Zusammen mit dem aktuell laufenden Umbau der Lange Straße ist die gestalterische Aufwertung der östlichen Innenstadt damit ein großes Stück vorangekommen. Weiterhin liegt ein Schwerpunkt der Arbeit auf der baubegleitenden Öffentlichkeitsarbeit sowie der Unterstützung der Geschäftstreibenden im Umbaubereich. In anderen Bereichen des Innenstadtprogramms wurden bereits etablierte Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels und des nachbarschaftlichen Miteinander der Innenstadtbewohner fortgeführt und weiterentwickelt. Die abschließende Entscheidung über das Gestaltungshandbuch und die damit verbundenen Aktualisierungen städtischer Regelwerke wurde vertagt, um zusätzliche Anregungen einarbeiten zu können.

### 2. Strategische Ziele

Das Innenstadtprogramm GO OG ist Schwerpunktmaßnahme in **Ziel D1: Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.**

Daneben trägt das Innenstadtprogramm auch zur Erreichung folgender Ziele bei:

- Ziel A1: Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.
- Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.
- Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

## 3. Umsetzung

### 3.1. Programmleitung

**Kirstin Niemann, Stabsstelle Stadtentwicklung**

Die Programmleitung liegt im Dezernat I bei der Stabsstelle Stadtentwicklung. Die Programmleitung mit dem Programmbüro Innenstadt ist für die integrierte Steuerung des Innenstadtprogramms und die dezernatsübergreifende Vernetzung einzelner Projekte verantwortlich ebenso wie für die Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsangeboten, die in Zusammenarbeit mit den Projektleitern konzipiert und umgesetzt werden (s. Punkt 4). Daneben werden einzelne Teilprojekte direkt vom Programmbüro unter der Leitung von Silke Moschitz umgesetzt.

Alle drei Dezernate sind mit eigenen Projekten am Innenstadtprogramm GO OG beteiligt. Der Umsetzungsstand wird im Folgenden vorgestellt.

### 3.2. Nördliche Innenstadt

**Projektleitung: Prof. Dr. Erwin Drixler, FB 4**

Im Dezember 2017 wurde die Freiflächenplanung sowie die weitere Ausgestaltung der Stadthalle erneut und abschließend im Gestaltungsbeirat beraten. Seit Herbst 2017 schreiten die Abrissarbeiten auf dem Gelände des Rée Carré kontinuierlich voran. Der Abbruch des Gebäudes Metzgerei Burg sowie des vormaligen Sparkasengebäudes wurde zwischen Herbst 2017 und Februar 2018 abgeschlossen. Im Dezember 2017 mussten die zwei Platanen in der Gustav-Rée-Anlage aus akuten Standsicherheitsgründen entfernt werden. Nach Schließung der Tiefgarage im Januar 2018 wurde auch der oberirdische Teil der Tiefgarage komplett entfernt. Lediglich der zu sanierende unterirdische Teil und ein paar Stützpfeiler bleiben für die Errichtung des Neubaus (Gebäudeteil D) erhalten. Der Abriss der Stadthalle hat sich durch die komplexe Berechnung der Statik zum Erhalt des Portikus bis August 2018 verzögert. Mit dem Erhalt der Abbruchgenehmigung wurde zeitnah mit dem Abriss begonnen, so dass mittlerweile nur noch der Portikus sichtbar ist.

Mit bereits im Zuge einer Teilbaufreigabe genehmigten vorbereitenden Maßnahmen, wie Erdbewegungen und das Stellen von Verbauwänden, wird die Errichtung des Hochbaus vorbereitet. Der seit Mai 2018 vollständig vorliegende Bauantrag befindet sich aufgrund der Komplexität des Vorhabens noch in Bearbeitung. Neben den baurechtlichen Aspekten wird dabei auch die Einhaltung der Vorgaben des städtebaulichen Vertrags geprüft. Sobald die komplette Baugenehmigung ausgestellt wird, beginnen die Hochbauarbeiten, voraussichtlich noch 2018.

Zum aktuellen Sachstand wird die OFB in der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2018 mündlich berichten.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

### 3.3. Östliche Innenstadt

**Projektleitung: Hr. Dr. Becker, FB 6**

Die Tiefbauarbeiten für den ersten Bauabschnitt am Lindenplatz konnten im April 2018 früher als ursprünglich geplant fertiggestellt werden. Im Juni wurden schließlich die Bänke und Holzdecks aus Robinienholz installiert. Zwischen den Holzdecks und den im März neu gepflanzten Kaiserlinden wurde auf 90 m<sup>2</sup> ein Terraway-Belag verbaut, der hochfest, schallschluckend, wasser- und luftdurchlässig ist. Somit wird der Lebensraum der Bäume nicht gestört, der Gasaustausch nicht behindert, und der Boden erhält den natürlichen Niederschlag. Daneben wurden vierzehn Lichtstelen sowie Architekturbeleuchtung an mehreren Gebäuden installiert. Die insgesamt 30 Fahrradbügel vor Karstadt, an der Nordwestseite des Platzes und neben der Zauberflöte bieten Platz für 60 Fahrräder. Am 13.07.2018 konnte der neue Lindenplatz mit dem Lindenplatzfest feierlich eingeweiht werden (s. Kapitel 5).

Die Tiefbauarbeiten im zweiten Bauabschnitt Lange Straße wurden im Januar 2018 an die Firma OTL aus Oberkirch vergeben. Die Arbeiten starteten am 25.04.2018 in der nördlichen Lange Straße und werden sukzessive in neun kleinteiligen Bauabschnitten in südlicher Richtung fortgesetzt. Am 22.09.2018 konnte die nördliche Durchfahrt über den Klosterplatz in Richtung Klosterstraße wieder freigegeben werden. Aktuell sind die ersten fünf Teilabschnitte der Lange Straße bis auf letzte Restarbeiten (z. B. Holzbänke, Beleuchtung) fertiggestellt, gebaut wird derzeit im sechsten Bauabschnitt zwischen Ringelgasse und Metzgerstraße. Während des Weihnachtsgeschäfts im Dezember 2018 wird die Durchgängigkeit der Langen Straße gewährleistet werden, indem der Baubereich in den Seitenraum der Straße neben Karstadt verlagert wird. Auch diese Baumaßnahme wird von einer intensiven Einbeziehung der Anlieger und einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet (s. dazu Kapitel 5).

Die Ausführungsplanung zur Umgestaltung der Gustav-Rée-Anlage begann im August 2018 und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Danach werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt und die möglichen Bauausführungszeiten mit der OFB abgestimmt. Ziel ist es, einen gemeinsamen Bauablauf zu erarbeiten, der an die jeweiligen Baufortschritte des Rée Carré angepasst werden kann und gleichzeitig die rechtzeitige Fertigstellung der Straßenumbauarbeiten gewährleistet.

### 3.4. Gestaltungsoffensive

**Projektleitung: Hr. Ebneith, FB 3**

Ziel des Projekts ist es, die Gestaltqualität der Innenstadt unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsansprüche an den öffentlichen Raum zu sichern und die Instrumente zur Umsetzung und Durchsetzung im öffentlichen und privaten Raum weiter- bzw. neu zu entwickeln.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Fokus der Aktivitäten im vergangenen Jahr war dabei die **Begleitung der Umbau-maßnahmen in der Östlichen Innenstadt**. Unter anderem wurde hier von der Stadtgestaltung in enger Abstimmung mit dem Büro faktorgrün sowie dem Lichtplanungsbüro Licht Raum Stadt die Möblierung und Beleuchtung entwickelt und umgesetzt. Die gestalterische Qualität und Alltagstauglichkeit der durch die TBO-eigenen Werkstätten in mehreren Varianten hergestellten neuen Banktypen wird durch die gute Nutzung auf dem Lindenplatz belegt. Das neue Bankmodell berücksichtigt dabei auch die Belange mobilitätseingeschränkter Personen und Senioren. Gleichzeitig wurde die Ausführung der Holzpodeste auf dem Lindenplatz in enger Abstimmung gemeinsam mit den TBO und dem Fachbereich Tiefbau und Verkehr entwickelt und umgesetzt. Auch diese neuen Möblierungselemente werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Im Entwurf des **Gestaltungshandbuchs** sind die überarbeiteten Ziele und Vorgaben der drei städtischen Regelwerke für die Gestaltung von Gebäuden und die Nutzung des öffentlichen Raums durch Einzelhändler, Gastronomen und Hauseigentümer (Sondernutzungsrichtlinien, Werbeanlagensatzung, Gestaltungssatzung) bildhaft und mit Beispielen erläutert dargestellt. In die Überarbeitung sind auch die Anregungen aus den durchgeführten Betroffenenbeteiligungen im Rahmen von Workshops im Jahr 2016 sowie weiterer Gesprächsrunden eingeflossen. Der Entwurf wurde im Planungsausschuss und Gemeinderat vorgestellt und diskutiert. Eine Entscheidung hierüber wurde jedoch vertagt, insbesondere wurden Bedenken gegenüber der Überarbeitung der Sondernutzungsrichtlinie formuliert. Daher ist nun vorgesehen, nochmals abzugleichen, wo die bisherigen Regelungen sowie die zum Beschluss vorgeschlagenen Überarbeitungen tatsächlich Probleme bei den betroffenen Einzelhändlern und Gastronomen bereiten und wie darauf ggf. eingegangen werden könnte. Bis zur erneuten Beratung und Beschlussfassung über das Gestaltungshandbuch im 2. Halbjahr 2019 werden daher nochmals Erkenntnisse aus erneuten Gesprächen und dem Abgleich mit den tatsächlichen Verhältnissen vor Ort sowie den Anregungen aus den gemeinderätlichen Gremien berücksichtigt und erforderlichenfalls eingearbeitet. Bis dahin gelten die bisherigen Regelungen unverändert fort.

Ein weiterer Baustein der Gestaltungsoffensive ist der **Gestaltungsleitplan**, der übergreifende Qualitäts- und Ausführungsstandards bei der zukünftigen baulichen Entwicklung von öffentlichen Straßen und Plätzen in der Altstadt und erweiterten Innenstadt festlegt. Der Gestaltungsleitplan stellt die aktuell bereits eingeführten und künftig geltenden Standards in der Gestaltung und Möblierung des öffentlichen Raums zusammen – von der Gestaltung des Stadtbodens über die Stadtmöblierung und Beleuchtung bis hin zur Bepflanzung und Begrünung öffentlicher Straßen und Plätze. Die Bearbeitung des Gestaltungsleitplans erfolgt laufend unter Einbindung parallel laufender Projekte mit stadtgestalterischer Relevanz. Hier gilt es zu gewährleisten, dass insbesondere die zeitlich vorgelagerten gestalterischen Entscheidungen im Projekt Östliche Innenstadt mit der Gesamtkonzeption im Einklang stehen. So wird im Gestaltungsleitplan u. a. das in der Östlichen Innenstadt bereits erarbeitete

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

und in Umsetzung befindliche Prinzip der Beleuchtung (Überspannungsleuchten in engen Gassen und Straßen, Lichtstelen auf Plätzen und platzartigen Straßenaufweitungen) dokumentiert sowie die im gleichen Rahmen durch die Stadtgestaltung in Zusammenarbeit mit den TBO entwickelte neue Sitzbank in verschiedenen Varianten.

Die Beleuchtung der Innenstadt ist Thema des **Masterplans Stadtlicht**. Hier arbeitet die Verwaltung mit dem Lichtplaner des Büros Licht Raum Stadt eng zusammen, der auch mit der Lichtplanung im Projekt Östliche Innenstadt beauftragt ist. Wesentliche Inhalte und Aussagen wurden im März 2017 erstmals im Planungsausschuss vorgestellt und diskutiert. Der Entwurf des Masterplans wurde im Planungsausschuss am 22.10.2018 vorbereitet und dem Gemeinderat am 19.11.2018 zum Beschluss vorgelegt (s. DRS 108/18). Anfang des Jahres 2019 ist darüber hinaus ein weiterer abendlicher Innenstadtpaziergang zum Thema Licht vorgesehen, bei dem die bereits umgesetzten Maßnahmen auf dem Lindenplatz (u.a. Architekturbeleuchtung Gebäude Café Palazzo, Gebäude Bäckerei Lang, Marienstatue Gebäude Sparkasse) sowie die dann ebenfalls bereits realisierten Maßnahmen in der Lange Straße (u.a. Klosterplatz) erläutert werden. Mit Abschluss der Bauarbeiten im Bereich Lange Straße und Lindenplatz soll dann im Jahr 2019 auch der Baustein des Weihnachtsbeleuchtungskonzept für diesen Bereich umgesetzt werden.

### 3.5. Marktauftritt Innenstadthandel

**Projektleitung: Hr. Schürlein, Abteilung 1.3**

Die Abteilung Stadtmarketing steht mit den Einzelhändlerinnen und -händler in ständigem Austausch, um gemeinsame Werbeaktionen umzusetzen und dadurch das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

- Im Herbst 2017 fand zum dritten Mal die „**Laternenstadt Offenburg**“ statt. Die Ausstellung von in Offenburger Kindergärten gebastelten Laternen in sechzig verschiedenen Geschäften und ein großer gemeinsamer Laternenumzug mit 800 Teilnehmern fand großes Interesse bei allen Beteiligten wie auch in der Öffentlichkeit. Zum ersten Mal wurden überdimensionierte Laternen in der Innenstadt aufgestellt. Dies sorgte für einen zusätzlichen Öffentlichkeitseffekt. Mit der Marke „Laternenstadt“ besitzt Offenburg nun ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Auch 2018 wurde die Aktion vom 22. Oktober bis zum 11. November mit 50 teilnehmenden Geschäften wieder durchgeführt.
- Die Weihnachtsbeleuchtung wird weiterhin sukzessive ausgebaut und in die Nebenlagen erweitert. Im Jahr 2018 findet zum ersten Mal ein Adventszauber auf dem neu gestalteten Lindenplatz statt.
- An Ostern wurde die Stadt geschmückt und es fand wieder die Ostereiersuche statt. Der verkaufsoffene Sonntag war ein großer Erfolg.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

- Im Sommer fand – als Kooperationsprojekt von Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Fachbereich Kultur – zum ersten Mal die Aktion „Spiel mich“ statt. An acht Klavieren konnten die Stadtbesucher ihr musikalisches Können zeigen. In der Innenstadt sorgte das für eine sehr heitere und schöne Atmosphäre.
- Intensive Gespräche mit den City-Partnern finden kontinuierlich auf allen Ebenen statt. Als besonders positive Entwicklung ist zu werten, dass in einer Gemeinschaftsaktion von City-Partnern und Stadt Achim Kirsche als neuer hauptamtlicher Geschäftsführer der City-Partner eingesetzt werden konnte. Mit dieser Maßnahme stärkt die Stadt den örtlichen Einzelhandelsverband als wichtigen Partner, um die Attraktivität des Einkaufsstandorts Offenburg zu sichern. Die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr konstruktiv.

Unter Leitung des Programmbüros Innenstadt wurde im September 2018 die zweite Runde des **Standort-Check Innenstadt** umgesetzt. Mit diesem langfristig angelegten Projekt beobachtet die Stadt, wie sich Einzelhandel und Attraktivität der Offenburger Innenstadt über einen Zeitraum von mehreren Jahren entwickeln. Insbesondere soll untersucht werden, wie sich die baulichen Entwicklungen am Rée Carré, am Lindenplatz und in der Lange Straße auswirken. Nach der ersten Erhebung im Jahr 2016 wurden wieder mehr als 1.000 Besucherinnen der Innenstadt zu Themen wie Besuchshäufigkeit, Einkaufsverhalten, Qualitäten und Verbesserungspotential der Offenburger Innenstadt befragt. Zudem wurden an neun Zählpunkten die Passantenströme an unterschiedlich frequenzstarken Tagen gezählt sowie Daten zu Verkaufsflächen, Umsätzen, und Branchen- und Sortimentsstruktur des Offenburger Einzelhandels aktualisiert. Im langfristigen Vergleich lassen sich hierdurch die Kundenfrequenzen in unterschiedlichen Geschäftslagen, die Veränderung von Laufwegen und die Auswirkung allgemeiner Einzelhandelstrends in Offenburg beobachten. Ergebnisse werden für Frühjahr 2019 erwartet.

### 3.6. Mobilität und Verkehr

**Projektleitung: Hr. Dr. Becker, FB 6**

Verschiedene innenstadtbezogene sowie gesamtstädtische verkehrliche Planungen mit Auswirkungen auf die Innenstadt sind dauerhaft in das Innenstadtprogramm eingebunden. Im Berichtszeitraum sind hier insbesondere zu nennen:

- Im November 2017 wurde das **neue Stadtbusnetz** in Betrieb genommen. Neu ist die flächenmäßig bessere Erreichbarkeit der Östlichen Innenstadt durch die Bedienung der neuen Bushaltestelle Lindenplatz/Zentrum bei gleichzeitiger Entlastung der Fußgängerzone von Stadtbussen. Diese Haltestelle auf der Wilhelmstraße im Bereich des Technischen Rathauses wird montags bis freitags von der Stadtbuslinie S8 vom ZOB über Kreisschulzentrum, Hochschule, Uffhofen, Gewerbegebiet Elgersweier, Elgersweier, Zunsweier Nord bedient. Seit dem Schulbeginn am 10.09.2018 fährt auch die Linie S2 von und nach Zell-Weierbach statt durch die Hauptstraße über die Bushaltestelle Lindenplatz/Zentrum. Im weiteren

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Linienverlauf auf der Weiterfahrt in Richtung Kreuzschlag fährt die Linie S2 weiterhin durch die Hauptstraße, so dass beide Bereiche der Innenstadt erreichbar bleiben. An Samstagen kommen weitere Linien aufgrund der Umfahrung der gesperrten Hauptstraße hinzu. Bis zum Umbau der Wilhelmstraße wurden die Haltestellen provisorisch eingerichtet.

- Im Herbst 2019 soll damit begonnen werden, das bestehende dynamische **Parkleitsystem** im Rahmen der notwendigen Anpassungen im Bereich Rée Carré konzeptionell zu überarbeiten. Zur Minderung des Parksuchverkehrs sollen vier Zielbezirke definiert werden, auf die bereits frühzeitig bei der Einfahrt ins Stadtgebiet hingewiesen wird. Innerhalb dieser Zielgebiete erfolgt die Feinverteilung zu den Parkhäusern mittels der dynamischen Wegweiser. Parallel zu dieser Anpassung der Wegweisung sollen digitale Schnittstellen bereitgestellt werden, so dass App-Dienstleister die Informationen in ihre Navigationssysteme integrieren können. Die Vorlage zur technischen Einbeziehung des Gerichtsparkplatzes in das Parkleitsystem soll im Frühjahr 2019 den Gremien vorgelegt werden.

### 3.7. Barrierefreie Innenstadt

**Projektleitung: Hr. Henle / Hr. Elsté, FB 9**

Das Projekt „Barrierefreie Innenstadt“ kümmert sich darum, dass die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Personen – wie zum Beispiel Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Sehbehinderte – bei der Umsetzung relevanter Projekte im Innenstadtprogramm GO OG ihre Berücksichtigung finden. Dabei arbeitet die Verwaltung mit dem „Runden Tisch Behindertenfreundliches Offenburg“ und dem Seniorenbeirat zusammen – beide Gremien setzen sich schon seit vielen Jahren für die Belange von mobilitätseingeschränkten Personen ein. Mit der Fertigstellung des Lindenplatzes konnte durch eine Begehung mit Vertretern des Runden Tisches Behindertenfreundliches Offenburg die Gestaltung in Augenschein genommen werden. Der neue Bodenbelag entspricht in jeder Hinsicht den Belangen von Nutzern mit Mobilitätseinschränkungen (Rollstuhlfahrer, Rollatoren, Kinderwägen etc.). Durch die neue LED-Beleuchtung wird der Boden für Sehbehinderte auf jeden Fall in einer neuen Qualität gut ausgeleuchtet. Allerdings stellte sich bei der Begehung heraus, dass - entgegen der Einschätzung des eigens beauftragten Fachgutachters – die Führung durch die Regenablaufrinne nicht als Blindenleitsystem funktioniert. Die Rinne ist zu flach und kann von Blinden nicht mit dem Blindenstock ertastet werden. Das Blindenleitsystem in der Lange Straße wird überwiegend Gebäudekanten als Orientierungshilfe nutzen. An einzelnen Querungspunkten werden diese durch in das Pflaster eingefräste Rillen ergänzt. Wenn sich dieses System als praktikabel erweist, könnte auch der Lindenplatz entsprechend nachgerüstet werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

## 3.8. Leben und Wohnen in der Innenstadt

**Projektleitung: Hr. Kälble, FB 9/SFZ Innenstadt**

In Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinschaft Stadtmitte und dem Jugendbüro / Mehrgenerationenhaus hat das Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt verschiedene Projektbausteine entwickelt, bei denen Innenstadtbewohnerinnen und -bewohner direkt in die Entwicklung eingebunden werden. Ziel soll es sein, immer wieder niederschwellige Möglichkeiten des Mitgestaltens zu schaffen und zu erhalten und dadurch Hürden und Barrieren, die Menschen von Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen im Stadtteil ausschließen, abzubauen.

- **Nachbarschaftsfeste fördern Kontakte**

Einer muss den Anfang machen und die Initiative ergreifen: Die Nachbarschaftsfeste sind ein Baustein, ein erster Schritt, um langfristig gute Kontakte, die auch soziale Zuwendung gegen Vereinsamung oder schnelle Hilfe in Notfällen mit sich bringen, im Wohnquartier zu verankern. Dabei stehen vor allem das nachbarschaftliche Miteinander und die lebendige Nachbarschaft im Mittelpunkt. Auch in den neuen Wohnquartieren rund um den Kronenplatz und in der Angelgasse wurden mit der Initiierung von Nachbarschaftsfesten Begegnungs- und Gelegenheitsorte geschaffen, die den sozialen Zusammenhalt vor Ort weiter gestärkt haben. Eröffnung der Kinderkrippe des Stadtteil- und Familienzentrums Innenstadt in der Angelgasse im Rahmen eines Bewohnerfestes war ein willkommener Anlass, die Modelleinrichtung im Wohnquartier bekannt zu machen und ein weiterer Beitrag, gelebte Nachbarschaften zu unterstützen. Weitere Initiativen sollen in den nächsten Monaten den Zuzug von NeubürgerInnen in der Innenstadt begleiten und das Ankommen unterstützen. Grundsätzlich lässt die vermehrte Ausleihe von Festequipment beim SFZ Innenstadt lässt darauf schließen, dass sich die Kultur der Nachbarschaftsfeste allmählich auch in der Innenstadt etabliert.

- **Willkommen im Stadtteil - mit Stadtteilspaziergängen und Festen Begegnung ermöglichen**

„Wir wollen gemeinsam den Stadtteil erkunden und uns dabei kennenlernen“, das ist die Zielsetzung dieser Idee, die gemeinsam mit der Bürgergemeinschaft Stadtmitte und Engagierten aus dem Stadtteil in der ersten Jahreshälfte entwickelt wurde und im Herbst umgesetzt werden soll. Der Charme des Spaziergangs ist es, die Vielfältigkeit des Quartiers zu erleben, soziale Einrichtungen und Projekte kennen zu lernen und etwas über die Arbeit der Vereine und Einrichtungen zu erfahren. Der Spaziergang soll kreuz und quer durch die Innenstadt führen, an verschiedenen Stationen werden die Einrichtungen und ihr Angebot kurz vorgestellt. Neben der Bewegung stehen natürlich auch das gemeinschaftliche Erleben und der Austausch untereinander im Mittelpunkt. Gleichzeitig boten traditionelle Veranstaltungen im Stadtteil Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sowohl das Bürgerparkfest als auch das Musik-Café waren in diesem Jahr sehr gut besucht und wurden von vielen Bewohnern und Bewohnerinnen zur Kontaktpflege und für Begegnung genutzt. Der

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Stadtentwicklung	Niemann, Kirstin	82-2498	01.10.2018
	Moschitz, Silke	82-2670	

---

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

---

Mehrwert der engen Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen und ehrenamtlich engagierten Bürgern zeigt sich besonders beim Bürgerparkfest jedes Jahr besonders deutlich. Allein an der Zahl der Helfer, die sich jedes Jahr bereit erklären, mit ihrem Engagement das Fest zu stemmen und Angebote für die ganze Familie an den Start zu bringen, dokumentiert, dass es eine hohe Identifikation mit dem Stadtteil und ihren Bewohner und Bewohnerinnen gibt.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten von Programmleitung bzw. Programmbüro ist die kontinuierliche Information und Einbindung der Öffentlichkeit in die Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG.

Zentrales Informationsmedium ist der **Webauftritt** des Innenstadtprogramms unter [www.innenstadt-offenburg.de](http://www.innenstadt-offenburg.de) mit Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu allen Projekten des Innenstadtprogramms, der auch im vergangenen Jahr regelmäßig aktualisiert wurde. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rubrik „**Bau-Info**“, die die Umbaumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt informativ begleitet. Neben grundlegenden Informationen zu Zielsetzung und Details des Umbaus und Antworten auf häufige Fragen werden hier regelmäßig Fortschritte bei der Umsetzung der Baumaßnahme sowie aktuelle Informationen zur Verkehrsführung im Umbaubereich publiziert („Aktuelles“, „Erreichbarkeit“).

Im Sommer 2018 wurden zwei **Innenstadtspaziergänge** zu den großen Bauprojekten in der Innenstadt durchgeführt, die auf reges Interesse stießen. Bei einem Baustellenspaziergang in der nördlichen Lange Straße informierte Projektleiter Bernhard Mußler rund 20 Teilnehmende über den Verlauf der Arbeiten, zur Gestaltung des neuen Klosterplatzes samt Brunnen sowie über das neue Pflaster. Bei dem einstündigen Rundgang über die Baustelle des Rée Carré führte Projektleiter Thomas Reidel von der OFB etwa 35 Teilnehmende über das Baustellengelände des geplanten Einkaufsquartiers und informierte über den geplanten Bauablauf und den aktuellen Stand der Arbeiten.

Auch im vergangenen Jahr war das **Baustellenmarketing** rund um die Baumaßnahme in der Östlichen Innenstadt ein weiterer Schwerpunkt im Innenstadtprogramm. Zielsetzung ist zum einen, die breite Öffentlichkeit sowie die Presse kontinuierlich über den Fortgang der Baumaßnahme zu informieren und die durchgängige Erreichbarkeit der betroffenen Geschäftsbereiche zu kommunizieren. Zum anderen gewährleistet das Baustellenmarketing einen kontinuierlichen Austausch mit den Geschäftsleuten im Umbaubereich. Dabei wurden sowohl die bereits während der Bauzeit am Lindenplatz eingeführten und bewährten Maßnahmen fortgeführt als auch neue Formate entwickelt und umgesetzt:

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

- **Informationsangebote** auf unterschiedlichen Kanälen (Internet/Flyer) sowie im Baustellen-Infopunkt direkt am Lindenplatz;
- **Hochwertige Bauzaunbanner und Plakate in unterschiedlichen Formaten**, auf denen die Geschäftsleute eine besondere Präsenz erhalten;
- **Neugestaltete temporäre Sammelhinweisanlagen** an der Hauptstraße für die Geschäfte in der Lange Straße und den Seitengassen:
- **Gemeinsame Anzeigenkampagne** von Stadt und Geschäftsanliegern in der örtlichen Presse anlässlich von Meilensteinen im Baufortschritt;
- **Hinweisschilder und -plakate für unmittelbar im Baustellenbereich gelegene Geschäfte.**

Dabei wurden neben den unmittelbaren Anliegern der Lange Straße auch die Geschäftsanlieger in den angrenzenden Nebenlagen einbezogen, die durch zeitweilige Sperrungen ebenfalls von der Baumaßnahme beeinträchtigt waren.

Als Gesprächs- und Austauschforum mit den Geschäftsleuten im Umbaubereich wurden sowohl der **Arbeitskreis Baustellenmarketing** als auch das **Baustellenfrühstück** mit Verwaltungsspitze und Geschäftsleuten fortgesetzt.

Höhepunkt der diesjährigen Maßnahmen des Baustellenmarketing war das **Lindenplatzfest** zur offiziellen Übergabe des neu gestalteten Platzes an die Offenburger Bevölkerung am 13.07.2018. Unter dem Motto „Lindenplatz bewegt und beschwingt“ waren ein vielseitiges Bühnenprogramm mit Interviews, Musik und Tanzdarbietungen sowie eine Kinderbaustelle und Kinderschminken geboten. Auch die örtlichen Gastronomen beteiligten sich mit besonderen Angeboten – der Höhepunkt dabei war das vom Eiscafé Palazzo eigens kreierte „Lindenplatz-Eis“, das von Frau Oberbürgermeisterin Schreiner, Bürgermeister Martini und Bürgermeister Kopp verteilt worden ist. Mit rund 2.500 großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern war das Fest ein voller Erfolg und hat deutlich das Potenzial des neuen Platzes aufgezeigt.

## 5. Baustellenunterstützungsfonds

Im Februar 2018 beschloss der Gemeinderat die Einrichtung eines Baustellenunterstützungsfonds, der mit 50.000 € ausgestattet wird. Der Fonds ermöglicht einzelfallbezogen eine freiwillige finanzielle Unterstützung seitens der Stadt für jene Geschäfte, die durch die Baumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt direkt und in einem über das üblicherweise hinzunehmende Maß hinausgehend beeinträchtigt sind. Insbesondere kleinere, inhabergeführte Geschäfte, die für die Vielfalt der Offenburger Einkaufslandschaft von besonderer Bedeutung sind, können durch den Fonds unterstützt werden. Ob ein Geschäft die Voraussetzungen für eine Unterstützung erfüllt,

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

131/18

Dezernat/Fachbereich:  
Stabsstelle Stadtentwicklung

Bearbeitet von:  
Niemann, Kirstin  
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:  
82-2498  
82-2670

Datum:  
01.10.2018

---

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

---

entscheidet ein externes, unabhängiges Gremium auf Grundlage einer vom Gemeinderat beschlossenen Richtlinie. Seit Mitte Mai konnten interessierte Geschäfte Anträge sowohl für die Baumaßnahme in der Lange Straße als auch rückwirkend für die Baumaßnahme am Lindenplatz stellen. Bislang wurde ein Antrag bewilligt, daneben sind diverse Interessensbekundungen eingegangen.